



<https://biz.li/3gee>

---

# SOCIAL MEDIA: WARUM SOLLTE FRAU DABEI SEIN?

Veröffentlicht am 03.09.2018 um 18:24 von Redaktion AltkreisBlitz

Facebook, Twitter, Instagram oder Xing: Social Media

dient längst auch dem beruflichen Auftritt. Wie funktionieren soziale Medien? Welche Möglichkeiten bieten sie? Und warum sollte Frau dabei sein? Antworten auf diese Fragen gibt ein zweitägiger Workshop der Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Region Hannover am Montag, 17. September, und Dienstag, 18. September 2018, jeweils von 10 bis 16 Uhr. Der Workshop mit Beraterin und Coach Barbara Valenti geht auf die rasante Entwicklung und Vielfalt der sozialen Netzwerke im beruflichen Alltag ein, stellt verschiedene Kanäle und ihre Anwendungsmöglichkeiten vor, und zeigt, wie diese Medien einen Unternehmensauftritt stärken, Kunden generieren oder bei der Jobsuche helfen können. Außerdem gibt es jede Menge praktische Tipps für den Aufbau einer eigenen Seite bei Xing oder Facebook. Veranstaltungsort ist das Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7, in 30165 Hannover. Treffpunkt für den Workshop ist am 17.9. der Raum "Steinhuder Meer" und am 18.9. der Raum "Park der Sinne". Die Teilnahme kostet 50 Euro, ermäßigt 25 Euro. Anmeldungen sind per Mail an [frauundberuf@region-hannover.de](mailto:frauundberuf@region-hannover.de) oder telefonisch unter 0511/616 23542 möglich. Alle Infos zum Seminarangebot der Koordinierungsstelle Frau und Beruf sind auf [www.frau-und-beruf-hannover.de](http://www.frau-und-beruf-hannover.de) zu finden. Die Koordinierungsstelle Frau und Beruf begleitet Frauen mit Familie auf dem Karriereweg, beim beruflichen Wiedereinstieg oder der Neuorientierung. In Einzelgesprächen werden Frauen zu Fragen des Wiedereinstiegs in den Beruf, der Fortbildung während der Elternzeit oder zur beruflichen Neuorientierung beraten und informiert. Das Beratungsangebot der Koordinierungsstelle ist kostenlos und findet in vertraulichen Einzelgesprächen statt. Koordinierungsstelle Frau und Beruf Region Hannover: ein Projekt in Trägerschaft der Region Hannover, gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.